



Für weitergehende Informationen wenden Sie sich bitte an:
Ellen Wilson oder Jeff Haskins Tel. 001/301/652-1558, Durchwahl 209
E-Mail: jhaskins@burnesscommunications.com

Sperrfrist: 19. April 2007 00:01 GMT (02:01 MESZ)

Gates-Stiftung unterstützt Rettung von 95 Prozent der gefährdeten Nutzpflanzen-Vielfalt

**Historische Initiative zur Bewahrung der Diversität von 21 der wichtigsten Nutzpflanzen -
Darunter viele für Entwicklungsländer wichtige, von der modernen Pflanzenzüchtung
jedoch vernachlässigte Pflanzen**

Rom, Italien, 19. April 2007. Der *Global Crop Diversity Trust* und seine Partner haben heute eine gemeinsame Initiative angekündigt, die 21 der weltweit am meisten gefährdeten Nutzpflanzen durch sichere Aufbewahrung ihrer Samen retten soll. Grundlage ist die Erkenntnis, dass der Kampf gegen den Hunger nicht gewonnen werden kann, ohne die rapide zurückgehende Vielfalt der Nutzpflanzen sicherzustellen. Die Bill und Melinda Gates-Stiftung unterstützt die Initiative mit 37,5 Millionen US-Dollar. Dies ist die bislang höchste Zuwendung zum Schutz der Nutzpflanzenvielfalt. 7,5 Millionen US-Dollar dieser Summe sind eine Zustiftung der norwegischen Regierung. Unter den einbezogenen Nutzpflanzen sind zahlreiche sogenannte „orphan crops.“ Diese Pflanzen sind von besonderer Bedeutung für Entwicklungsländer, wurden aber von der modernen Pflanzenzüchtung weitgehend vernachlässigt, trotz des Bedarfs an sehr ertragreichen, nahrhaften Sorten.

“Diese Initiative wird das Überleben der bedeutendsten Sammlungen der Entwicklungsländer von Saatgut der 21 weltweit wichtigsten Nutzpflanzen sichern,“ sagt Cary Fowler, Direktor des Trusts. „Es sichert gefährdete Sammlungen in armen Ländern und dokumentiert deren erstaunliche Vielfalt. Zugleich wird diese Vielfalt verfügbar gemacht, um den Bedürfnissen der Armen zu entsprechen.“ Die Initiative wird auch zur Umsetzung des neuen Internationalen Saatgutvertrages der Welternährungsorganisation (FAO) beitragen.

Das Projekt von bislang ungekanntem Ausmaß wird über 95 Prozent der gefährdeten Nutzpflanzenvielfalt sichern, die sich in Genbanken von Entwicklungsländern befinden. Viele dieser Genbanken sind unterfinanziert und in schlechtem Zustand. Zugleich wird ein umfassendes globales Informationssystem finanziert. Dieses ermöglicht es allen

Pflanzenzüchtern, Genbanken in aller Welt nach solchen Merkmalen zu durchsuchen, die zur Bekämpfung neuer Krankheiten und zur Bewältigung des Klimawandels erforderlich sind.

“Unsere Anstrengungen, hundert Millionen Kleinbauern und ihren Familien bei der Überwindung der Armut zu helfen, beruhen zum Teil auf der Sicherstellung der Ernährung“ sagte Sylvia Mathews Burwell, Präsidentin des Global Development Programms der Gates-Stiftung. „Aber dies ist nur möglich, wenn die Grundlage der Nahrungsmittelproduktion sichergestellt wird, also die genetische Vielfalt jeder Nutzpflanze - insbesondere jener, die für die Armen wichtig sind doch von der modernen Pflanzenzüchtung vernachlässigt werden. Wir laden andere ein, mit uns diese Ressource von unschätzbarem Wert zu sichern.“

“Indem sie Zugang zu genetischen Informationen der Pflanzen erhalten, können Pflanzenzüchter überall in Afrika ihre Sorten so anpassen, dass diese auch unter veränderten Klimabedingungen wachsen. In diese Richtung zu investieren hilft, mögliche katastrophale Folgen des Klimawandels abzuwenden. So bekämpft diese Partnerschaft nicht nur den Hunger und bewahrt die Agrobiodiversität, sondern hilft zugleich, sich auf die Auswirkungen des Klimawandels vorzubereiten,“ sagte Timothy E. Wirth, Präsident der United Nations Foundation.

Die genetische Vielfalt jeder Nutzpflanze ist das Rohmaterial, das es Pflanzenzüchtern und Landwirten ermöglicht, ertragreichere, nahrhaftere und stressresistentere Sorten zu entwickeln. Die Vielfalt ist auch eine Grundlage, um sich erfolgreich dem Klimawandel anzupassen, denn sie liefert das Rohmaterial für neue Sorten, die unter den veränderten Klimabedingungen gedeihen. Doch ein Großteil dieser Diversität, die in den Genbanken der Entwicklungsländer aufbewahrt wird, ist gefährdet durch jahrzehntelange Unterfinanzierung und Vernachlässigung, durch Kriege und Naturkatastrophen.

“Es ist eigentlich nicht möglich, die Bedeutung der Biodiversität der Nutzpflanzen zu übertreiben. Sie trägt entscheidend zur Lösung vieler der größten Herausforderungen der Welt bei, vom Umweltschutz bis hin zu Sicherstellung der Ernährung der Weltbevölkerung,“ sagte Norwegens Entwicklungsminister, Erik Solheim. „Einfach ausgedrückt, dank der Nutzpflanzenvielfalt können wir Nahrung anbauen, und dank der Partnerschaft mit der Gates-Stiftung können wir zahlreiche Herausforderungen hinsichtlich der Ernährung der Weltbevölkerung auf lange Sicht hin bewältigen.“

Eine Heimat für vernachlässigte Nutzpflanzen – Saatgutdatenbanken für Landwirte in aller Welt

Unter den 21 Nutzpflanzen, die von der durch die Gates-Stiftung finanzierten Initiative abgedeckt werden, befinden sich zahlreiche vernachlässigte Nutzpflanzen. Obgleich sie von großer Bedeutung für die Entwicklungsländer sind und der Bedarf an ertragreichen, nahrhaften Sorten groß ist, wurden diese Pflanzen von der modernen Pflanzenzüchtung kaum beachtet. Manche dieser wenig beachteten Sorten, wie beispielsweise Süßkartoffeln (Yams), wachsen nicht aus Samen heran, sondern müssen aus Schnitten, Wurzeln oder Zellkulturen gezüchtet werden. Dies macht ihre Konservierung komplexer und teurer.

Deshalb wird mit der jetzt erhaltenen Zuwendung die Forschung in preisgünstige Konservierungstechniken für solche Nutzpflanzen, darunter auch Maniok, Kartoffeln, Süßkartoffeln, Wasserbrotwurzel und Kokosnuss, investiert. Es wird erwartet, dass durch diese neuen Technologien die Kosten für die Konservierung um bis zu 75 Prozent reduziert werden können und die Sicherheit solcher Sammlungen verbessert wird.

Die Initiative wird auch die Kommunikation zwischen den Pflanzenzüchtern und Landwirten in aller Welt verändern. Sie wird ein Informationssystem finanzieren, das 4.000.000 Proben von über 2.000 Sorten von mehr als 150 Nutzpflanzen enthält – insgesamt 85 Prozent der Vielfalt aller in der Landwirtschaft genutzten Pflanzen. Die Initiative wird die Entwicklung einer modernen Software zur Verwaltung von Genbanken finanzieren, mindestens 100.000 neue Proben in diese Datenbank eingeben und mindestens 50 vorrangige Sammlungen im Hinblick auf 100 verschiedene Merkmale auswerten. Dadurch öffnet sie versteckte genetische Ressourcen.

“Diese ist die größte Zuwendung, die jemals für die Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt gemacht wurde. Wir können nun eine Zeit absehen, in der die bislang wenig beachteten Nutzpflanzen eine sichere Heimat haben und Pflanzenzüchter überall in Afrika Zugang zu den gleichen genetischen Informationen über Nutzpflanzen haben wie jene in Europa und Nordamerika,“ sagte Fowler.

Die neue Initiative stellt auch sicher, dass Entwicklungsländer und internationale landwirtschaftliche Forschungszentren mindestens 450.000 verschiedene Samenproben an das Svalbard Global Seed Vault schicken können. Dieses Lager, tief im arktischen Permafrostboden in Svalbard, Norwegen, wird eine sichere Lagerstätte für die Vielfalt der Nutzpflanzen sein. Es wird im März 2008 eröffnet.

15 Millionen US-Dollar der Zuwendung werden in den Trust selbst fließen. Mit den Erträgen wird die Sammlung der 21 wichtigsten Nutzpflanzen dauerhaft erhalten. “Rettungsaktionen sind der Anfang. Doch die Ausstattung des Trusts wird die Gesundheit und Verfügbarkeit dieser Sammlungen für immer sicherstellen,“ sagte Fowler.

Der Global Crop Diversity Trust ist die einzige internationale Organisation mit globalem Auftrag, die Konservierung und Verfügbarkeit der Nutzpflanzenvielfalt für immer sicherzustellen.

Der Auftrag des **Global Crop Diversity Trusts** ist es, die Sortenvielfalt der Nutzpflanzen zu bewahren und verfügbar zu halten, um die Ernährung der Weltbevölkerung sicherzustellen. Obwohl Sortenvielfalt entscheidend im Kampf gegen Hunger und für die Zukunft der Landwirtschaft ist, ist die Finanzierung unzuverlässig und die Vielfalt geht verloren. Der Trust ist eine unabhängige Organisation, gegründet durch eine Partnerschaft zwischen der UN-Welternährungsorganisation FAO und Biodiversity International, im Auftrag von CGIAR (Konsultativ-Gruppe für internationale Agrarforschung). Der Trust ist die einzige Organisation, die weltweit an der Lösung dieses Problems arbeitet. Weitere Informationen unter www.croptrust.org.

Die **UN Foundation** wurde 1998 gegründet. Sie basiert auf der historischen Stiftung des Unternehmers und Philanthropen Ted Turner in Höhe von 1 Milliarde US-Dollar. Die Stiftung möchte die Arbeit und Ziele der Vereinten Nationen unterstützen. Die UN Foundation baut öffentlich-private Partnerschaften auf, um die drängendsten Probleme der Welt anzugehen und die Vereinten Nationen durch Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen. Sie ist als gemeinnützig anerkannt. Weitere Informationen und eine Auflistung aller Aktivitäten der Stiftung finden Sie unter www.unfoundation.org.

Geleitet vom Gedanken, dass jedes Leben den gleichen Wert hat, arbeitet die **Bill & Melinda Gates-Stiftung** daran, Ungleichheiten zu reduzieren und Lebensbedingungen in aller Welt zu verbessern. In Entwicklungsländern konzentriert sie sich darauf, die Gesundheit der Bevölkerung zu verbessern, extreme Armut zu reduzieren und den Zugang zu Technologien in öffentlichen Bibliotheken zu verbessern. In den USA arbeitet die Stiftung daran, allen Menschen Zugang zu hervorragender Ausbildung und zu Technologie in öffentlichen Bibliotheken zu ermöglichen. Zudem kümmert sie sich um die Verbesserung der Lebensbedingungen von Familien mit niedrigem Einkommen. Die Stiftung, die ihren Sitz in Seattle, USA, hat, wird von CEO Patty Stonesifer und den Co-chairs William H. Gates Sr., Bill Gates, und Melinda French Gates geführt. Weitere Informationen unter: www.gatesfoundation.org.

###